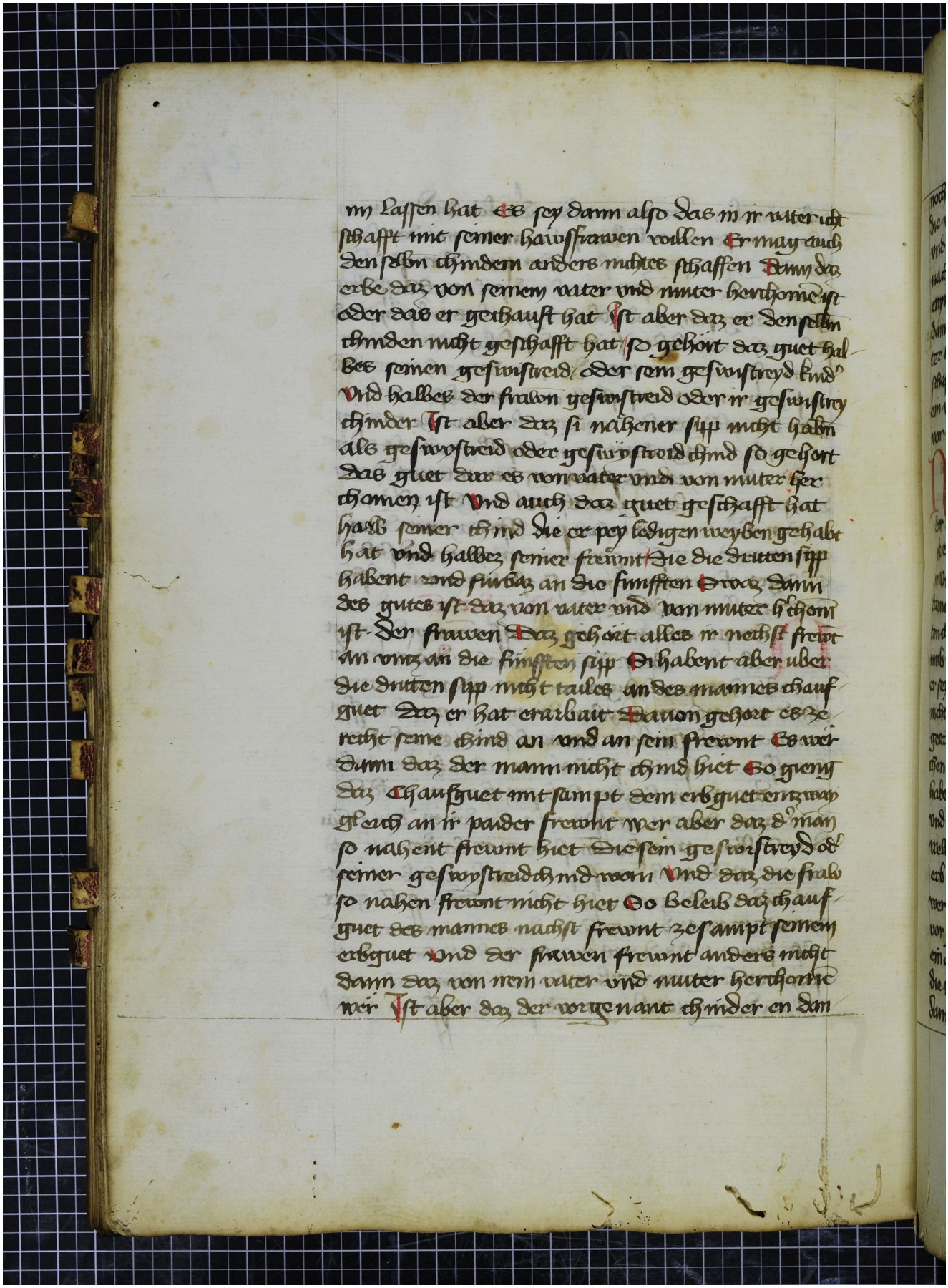
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30707
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



m Lassen hat Es sey dann also das in ir vater ist
schafft mit seiner hawsfrawen willen Er may auch
den selbn chindern anders nichtes schaffen Dann das
erbe das von seinem vater und muter herchomen ist
oder das er gethauft hat Ist aber das er den selbn
chinden nicht geschafft hat so gehort das guet hal
bes seinen geswistreid oder sein geswistreid kind
Vnd halbes der frawen geswistreid oder ir geswistrey
chinder Ist aber das si nahener sipp nicht haben
als geswistreid oder geswistreid chind so gehort
das guet dar es von vater vnd von muter her
chomen ist Vnd auch das guet geschafft hat
hab seiner chind die er pey ledigen weyben gehabt
hat vnd halbes seiner freunt die die drutten sipp
habent vnd furbas an die funfften Dorz dann
des gutes ist das von vater vnd von muter herchom
ist Der frawen Das gehort alles ir nechst freunt
an vnz an die funfften sipp Di habent aber uber
die drutten sipp nicht tailes an des mannes chauf
guet Das er hat erarbait Darum gehort es ze
recht seine chind an vnd an sein freunt Es wer
dunt das der mann nicht chind hiet So gieng
das chaufguet mit sampt dem erbguet ainzwai
gleich an ir pader freunt Wer aber das d' man
so nahent freunt hiet Diesem geswistreid od'
seiner geswistreidchind wern Vnd das die frau
so nahen freunt nicht hiet So beleib das chauf
guet des mannes nachst freunt zesampt seinem
erbguet Vnd der frawen freunt anders nicht
dann das von ir vater vnd muter herchomen
wer Ist aber das der vorgenant chinder en dem